



**DPoIG**  
DEUTSCHE POLIZEIGEWERKSCHAFT  
im DBB

3

# Polizeispiegel

März 2024 | 58. Jahrgang

62. Verkehrsgerichtstag

**Wichtige Signale für  
mehr Verkehrssicherheit**



SEITE 12

DPoIG-Stiftung: Symbolische Schlüssel-  
übergabe an neuen Vorsitzenden

SEITE 14

Gesetzentwurf zu Verdeckten Ermittlungen –  
Arbeit der Ermittlungsbehörden wird erschwert

Landesvorstandssitzung mal anders

## Polizeibeauftragte besucht Polizeigewerkschaft

Für den 2. Februar 2024 plante der Landesvorstand seine monatliche Sitzung und war sich bewusst: Es wird eng in unserer bescheidenen Geschäftsstelle. An diesem Tag hatten sich auch unsere Frauenbeauftragte Heike Wesolek und die Polizeibeauftragte des Landes Brandenburg, Frau Inka Grossmann-Reetz, verabredet.

zu unterschätzen, auch in Konflikten unter den Kollegen und zwischen Vorgesetzten und Unterstellten, die sie zu schlichten bereit ist.



© DPoIG Brandenburg

> Die Polizeibeauftragte Inka Grossmann-Reetz (3. von rechts) und DPoIG-Frauenbeauftragte Heike Wesolek (4. von rechts) mit dem Landesvorstand

Für uns eine willkommene Gelegenheit zu einem Kennenlerngespräch zwischen unserer Polizeibeauftragten und dem Landesvorstand. Nach vorheriger Anfrage in deren Büro waren alle damit einverstanden und so kam es zu diesem ersten Treffen.

Wer die Historie verfolgt hat, weiß, wir waren und sind keine Befürworter dieser eigens geschaffenen Stelle, aber die politische Entscheidung wurde gefällt

und mit Frau Grossmann-Reetz auch Tatsachen geschaffen.

Das gegenseitige Kennenlernen hat aber zu der Erkenntnis geführt, dass die Stelle sehr gut besetzt wurde. Wir haben unsere Polizeibeauftragte als eine erfahrene und bodenständige Politikerin kennengelernt, die sich hinter die Kulissen blicken lässt, ehrlich argumentiert und uns als Polizisten die Angst vor einem zusätzlichen „Kontrollorgan“ nehmen will.

Ihre politische Karriere ist beeindruckend und ihr zögerliches Herangehen an die Übernahme dieser neuen Aufgabe für uns verständlich und nachvollziehbar. Schnell wurde deutlich und war auch Gegenstand der Diskussion, dass Widerstände zwischen Bürger und der Polizei auf ungeeignete Kommunikation zurückzuführen sind und damit Unver-

ständnis auf mindestens einer der beiden Seiten ursächlich für Beschwerden ist.

Ausgerüstet mit nur wenig eingeschränkten Befugnissen ist die Polizeibeauftragte in der Lage, diese Dinge aufzuklären, Gespräche zu führen, nach Kompromissen zu suchen und Klarheit zu schaffen in schwebenden Konflikten. Dabei nicht

Als Landesvorstand sagten wir ihr unsere Unterstützung zu und versicherten ihr, dass unsere Ablehnung der Schaffung der Stelle eines Polizeibeauftragten oder einer Polizeibeauftragten nicht an ihrer Person festzumachen ist. Kam diese Idee doch zu einem Zeitpunkt, als wir die Schaffung einer Stelle mit Besoldung B 3 und zeitgleicher Halbierung der Beförderungsstellen in der Polizei des Landes nicht nachvollziehen konnten und wollten.

Wir wünschen Frau Grossmann-Reetz viel Erfolg bei der Bewältigung ihrer Aufgaben und immer ein gutes Händchen im Interesse des unzufriedenen Bürgers, aber auch im Interesse unserer Kolleginnen und Kollegen. Bei Letzterem sitzen wir im selben Boot und sind zu einer Zusammenarbeit bereit und immer für sie Gesprächsbereit.

*Für die DPoIG in Brandenburg  
Landesvorsitzender  
Peter Neumann*

### > Zur Person

#### Inka Grossmann-Reetz

Die erste Polizeibeauftragte des Landes Brandenburg stammt beruflich aus dem Gesundheitswesen und ist Mutter von drei Kindern.

Für die SPD war sie zunächst auf kommunaler Ebene tätig. Ersten engeren Bezug zur Polizei hatte sie als Vorsitzende des Polizeibeirates im Landkreis Oberhavel.

Seit 2014 gehörte sie als Abgeordnete mit Direktmandat dem Landtag an. Sie war stellvertretende Vorsitzende der SPD-Fraktion. Des Weiteren war sie im Innenausschuss, dem NSU-Untersuchungsausschuss und der Parlamentarischen Kontrollkommission tätig.

Aufgrund ihrer Ernennung zur Polizeibeauftragten legte sie im März 2023 ihr Landtagsmandat nieder.

#### Impressum:

Redaktion:  
Kay Gallin  
(v. i. S. d. P.)

Landesgeschäftsstelle:  
DPoIG Brandenburg  
Hegelallee 57  
14467 Potsdam  
Tel. 0331.2804455  
Fax 0331.2708539

Internet:  
[www.dpolg-brandenburg.com](http://www.dpolg-brandenburg.com)  
ISSN: 0945-0521

## Innenministerkonferenz 2024 unter dem roten Adler Ein Jahr voller Herausforderungen

Im Januar übernahm der Brandenburger Innenminister Michael Stübgen von seiner Berliner Kollegin Iris Spranger symbolisch den Staffelstab für den Vorsitz der Innenministerkonferenz (IMK). Ihr obliegt die länderübergreifende Zusammenarbeit der Innenressorts auf der politischen Ebene. Davon wird natürlich auch die Polizei als tragender Teil der Sicherheitsarchitektur berührt.

Als wesentliche Herausforderungen benannte Minister Stübgen beispielhaft Bedrohungsszenarien im Zusammenhang mit dem Krieg in der Ukraine, den Umgang mit Naturkatastrophen infolge des Klimawandels und den verstärkten Migrationsdruck.

Daneben sehen wir als Polizei uns aktuell durch eine Vielzahl von Protest- und Versammlungslagen im Zusammenhang mit der Steuerpolitik, der anhaltenden Krise in Nahost, der Auseinandersetzung mit Extremismus, aber auch von der im Sommer anstehenden UEFA-EM herausgefordert. Hinzu kommen

Wahlen in drei ostdeutschen Bundesländern, darunter auch Brandenburg.

Minister Stübgen, der Brandenburg als diesjährigen Impulsgeber der IMK sieht, stellte seine Agenda mit Vorschlägen zur Stärkung der Sicherheit, Bevölkerungsschutz, einer kontrollierten Migration und zur Förderung der Demokratie vor.

Wir als Deutsche Polizeigewerkschaft werden dafür Sorge tragen, dass bei allen Herausforderungen die berechtigten Sorgen und Interessen unserer Polizeibeschäftigten gehört und berücksichtigt werden.



> Innenminister Michael Stübgen übernimmt den Staffelstab für den IMK-Vorsitz aus den Händen seiner Berliner Kollegin Innensenatorin Iris Spranger.

### > Fakten

#### Die Innenministerkonferenz (IMK)

Unter dem vollständigen Namen „Ständige Konferenz der Innenminister und -senatoren der Länder“ wurde die IMK 1954 gegründet. Seitdem tagt sie mindestens zweimal im Jahr. Neben den Vertretern der Länder ist auch die Bundesinnenministerin vertreten – allerdings ohne Stimmrecht. Nach 2008 hat Brandenburg den Vorsitz zum zweiten Mal inne. Dieser wechselt jährlich zwischen den Bundesländern nach alphabetischer Reihenfolge. In diesem Jahr tagt die IMK vom 19. bis 21. Juni und vom 4. bis 6. Dezember.

## Neue Impulse in der Geschäftsstelle

# Herzlich willkommen Frau Gellert!

„Deutsche Polizeigewerkschaft Brandenburg, Gellert. Guten Tag.“ Wer sich in den letzten Wochen telefonisch an unsere Geschäftsstelle wandte, dem wird die neue Stimme aufgefallen sein, die ihn da freundlich begrüßte. Auch die ersten Schriftstücke und Mails mit ihrem Namen dürfte der eine oder die andere schon erhalten haben. Für unsere Mitglieder stellt sich die neue Mitarbeiterin in der Geschäftsstelle, bei der nun alle Fäden zusammenlaufen, vor.

Mein Name ist Elke Gellert. Ich habe meinen Abschluss als Kauffrau für Büromanagement im letzten Sommer absolviert. Vorher habe ich 25 Jahre im Gesundheitswesen gearbeitet.

In der Geschäftsstelle in der Hegelallee arbeite ich seit November 2023. Ich bin also Berufsanfänger. Durch meine jahrelange Tätigkeit im Krankenhaus konnte ich viele Kompetenzen mit-

bringen, zum Beispiel Empathie und zielorientiertes, eigenverantwortliches Arbeiten.

Die ersten Tage waren sehr turbulent, da am Jahresen-

de eine sehr hohe Arbeitsdichte herrscht. Es gab viele neue Eindrücke und Arbeitsweisen zu verarbeiten. Langeweile kommt hier nie auf. Ich bin dabei, vieles neu zu strukturieren und zu gestalten. Dabei erfahre ich viel Unterstützung vonseiten des Landesvorstandes.

Ich bin ein sehr kreativer Mensch, der die Häuslichkeit liebt. Die Kreativität treibt viele Blüten. So konsumiere ich zum Beispiel gerne Dinge, die ich selbst herstelle, von Lebensmitteln, Arzneien, Seife bis hin zu Kleidung. Der

Sport ist mir auch nicht fremd. Momentan bereite ich mich auf einen 50-Kilometer-Marsch vor, das ist der perfekte Ausgleich zur Büro-tätigkeit.

Ich wünsche mir eine Zusammenarbeit auf Augenhöhe. Meine Vorstellung ist es, Arbeitsprozesse zu vereinfachen, neu zu strukturieren und zu optimieren, da der Arbeitsaufwand im Büro stetig wächst.

Ich hoffe, an Fortbildungen teilnehmen zu können, um auf dem aktuellen Wissensstand bleiben zu können.

*Elke Gellert,  
Mitarbeiterin Geschäftsstelle*

**Der Polizeispiegel wünscht Frau Gellert viel Erfolg, aber auch Spaß und Erfüllung am neuen Arbeitsplatz und freut sich auf ein langfristiges und konstruktives Miteinander.**

> Wir sind für euch da!

**Erreichbarkeit Geschäftsstelle**

Unsere Geschäftsstelle ist Ansprechpartner für alle Belange unserer Mitglieder. Sie befindet sich in der Potsdamer Innenstadt, genauer in der Hegelallee 57, und ist telefonisch oder per Mail erreichbar.

Telefon 0331.2804455, info@dpolg-brandenburg.com

> Frauentag 2024

**Liebe Kolleginnen, liebe Frauen,**

zum Internationalen Frauentag gratuliert der Landesverband euch recht herzlich.

Wir bedanken uns für eure Einsatzbereitschaft, Unterstützung und Hilfe. Unsere Glückwünsche sind verbunden mit unserer Bereitschaft, euch in euren Bemühungen, die Rechte der Frauen weiter mit Leben zu füllen, zu unterstützen.

Macht euch einen schönen und stressfreien Tag.



© Pixabay

Leserbrief

**Kriminalist wider Willen**

Im November berichtete der Polizeispiegel unter anderem über den Versuch in der PD Süd, hohe Verfahrensbestände mit zugewiesenen Kräften abzubauen und so die Kriminalpolizei zu entlasten. Dazu erreichte uns folgender Leserbrief.

Ich bin einer von den Betroffenen, die seit Oktober 2023 die Kripo in der Sachbearbeitung unterstützen. Ein paar Erfahrungen konnte ich in der Vergangenheit auf dem Gebiet schon sammeln, habe für mich aber irgendwann festgestellt, dass ich im operativen Dienst in Uniform besser aufgehoben bin. Dort bin ich auch sehr zufrieden und leiste einen guten Job.

Nun wurde ich im vergangenen Jahr gefragt, ob ich mir für drei Monate vorstellen kann, einen Beitrag zum Verfahrensabbau zu leisten. Begeistert war ich nicht. Aber ich dachte mir, der Job muss gemacht werden und drei Monate sind schnell vorbei.

Von Anfang an gab es Flugerüchte, dass es mit drei Monaten nicht getan ist und die Umsetzung verlängert wird. Ein offizielles Statement in die Richtung gab es nie, im Gegenteil, es wurde wiederholt betont, dass Ende des Jahres Schluss ist. Umso größer meine Überraschung und auch Frustration, als mir wenige Tage vor Ablauf die Verlängerung meiner Umsetzung für weitere drei Monate überreicht wurde. Mich dazu zu fragen oder im Vorfeld wenigstens zu informieren, hatte niemand für nötig gehalten. Ich weiß von einem anderen Fall, wo der betroffene Beamte zwar gefragt wurde, dann aber trotzdem gegen seinen ausdrücklichen Willen in die Verlängerung gehen durfte.



© Pixabay

> Kriminalpolizei bedeutet oft Büroarbeit – nicht jeder mag das

Mir ist klar, dass das ganze rein rechtlich so möglich ist. Menschlich bin ich aber enttäuscht. Mit einer Zwangsverpflichtung wird meine Bereitschaft zur befristeten Unterstützung belohnt. Kleiner Finger – ganzer Arm! Ist das

dieses „Wir gemeinsam“, von dem in der Polizei zurzeit so viel die Rede ist? Dann vielen Dank! Ich werde mir künftig sehr genau überlegen, wie weit mein freiwilliges Engagement reicht.

*Name der Redaktion bekannt*

> Gut zu wissen

**Leserbriefe**

Wenn euch etwas in der Polizei oder in unserer Gewerkschaft bewegt, schreibt uns per Post oder Mail.

Leserbriefe bilden die Meinung des Verfassers ab und entsprechen nicht zwingend dem Standpunkt der DPoIG Brandenburg oder des Polizeispiegels. Wir behalten uns vor, Leserbriefe zu kürzen, soweit dabei der Inhalt nicht verfälscht oder verändert wird. Es besteht die Möglichkeit einer anonymen Veröffentlichung.

## Aktion

# Mitglieder werben Mitglieder

**Du bist noch kein DPoIG-Mitglied? Dann komm zu uns, wir sind ein starkes Team und freuen uns auf dich!**

Zur Belohnung erhältst du wahlweise einen hochwertigen Rucksack oder eine Einsatztasche. Außerdem erhältst du die ersten drei Monate Mitgliedschaft für nur 3 Euro. Der Werber kann sich über eine Gutschrift in Höhe von 50 Euro freuen.

### Unsere Leistungen:

#### ► Berufsrechtsschutz

Die Leistung erstreckt sich auf Rechtsanwalts- und Gerichtskosten für die Verteidigung im Zusammenhang mit bestimmten Ordnungswidrigkeiten-, Straf- oder Disziplinarverfahren. Ferner werden die Kosten für die gerichtliche und außergerichtliche Klärung von Fragen aus dem

Arbeits- oder öffentlichen Anstellungsverhältnis übernommen. Die Fahrt vom und zum Dienst ist vom Berufsrechtsschutz ebenso erfasst wie die Fahrt mit dem Dienstfahrzeug.

#### ► Schutz bei Vermögens- und Diensthaftpflichtschäden, Regresshaftpflichtschutz

Der Schutz wird in dem Fall gewährt, in dem das Mitglied aus beruflicher Tätigkeit, aufgrund gesetzlicher Haftpflichtbestimmungen privatrechtlichen Inhalts von einem Dritten in Anspruch genommen wird (gemäß AVB). Er schützt gegen Haftpflicht- und Regressansprüche der Anstellungsbehörde aus Anlass von Schäden, die im Zusammenhang mit dem dienstlichen Führen oder Lenken von Dienstkraftfahrzeugen, Diensthunden, Dienstpferden, Dienstbooten und Luftfahrzeuge stehen.

- 3 000 000 Euro pauschal für Personen- und Sachschäden
- 50 000 Euro für Vermögensschäden
- 50 000 Euro für das Abhandeln von beruflichen Schlüssel-/Code-Cards
- 3 000 Euro für das Abhandeln von persönlichen Ausrüstungsgegenständen.
- Geräte- und Geräteregresshaftpflicht:
  - 50 000 Euro für Personen- und Sachschäden
  - 700 Euro für das Abhandeln von Digitalfunkgeräten.

#### ► Leistungen bei Unfällen

Dienst-/Freizeitunfall: bei Unfalltod 1 500 Euro, bei körperlichem Dauerschaden bis zu 3 600 Euro

#### ► Kostenlose kleine Anwartschaftsversicherung für Auszubildende in der Polizei

#### ► Geburtsbeihilfen

Gewährung einer Beihilfe von 50 Euro bei jeder Geburt

#### ► Unsere Beitragssätze (monatlich)

- Beamte 0,56 Prozent der jeweiligen Besoldung des Eingangsamtes
- Arbeitnehmer 0,5 Prozent der jeweiligen Tarifgruppen der Eingangsstufen
- Auszubildende 3 Euro Festbetrag
- Pensionäre und Rentner 5 Euro Festbetrag
- Hinterbliebene 1 Euro Festbetrag

*Bei dienstlicher Freistellung ohne Bezüge ruht auf Antrag die Mitgliedschaft. In der Elternzeit wird die Mitgliedschaft auf Antrag mit einem Festbetrag von 1,50 Euro weitergeführt. Alle Mitgliedsbeiträge werden im Lastschriftverfahren zugunsten des Kontos des Landesverbandes quartalsweise in voller Höhe eingezogen.*

## Mitglieder-Werbeaktion

### Jetzt Mitglied werden!